

Schulchronik:

Die Anfänge eines geregelten Schulunterrichtes in der Marktgemeinde Röhrnbach sind unbekannt. Im alten Schulhouse gegenüber der Kirche und dem Hause des Kooperators befand sich zeitweise im 1. Stock 3 Lehrsäle, im Erdgeschoß die Lehrerwohnungen. Als Schulleiter wirkten hier nach Aussagen der Bevölkerung die Hauptlehrer Baumgartner sen. u. jun. 1883/84 wurde die neue Schule mit 4 Lehrsälen gebaut und die alte Schule zur Hänze als Lehrerwohnhaus eingerichtet. In dieser Zeit unterrichteten der Reihe nach die Schulleiter und Hauptlehrer Limmer (bis 1914), Lohr (bis 1917), Vogt und Grubmüller. Hauptlehrer Siebzehnriebel versah die Schulleitung während des Krieges 1939/45. Mit der teilweisen Zerstörung des Schulortes bei Kriegsende brannte auch das Schulgebäude aus. Das Lehrerwohnhaus blieb unbeschädigt.

Die Wiederauflistung der einzelnen Schulklassen geschah schrittweise in der Form, daß die Kinder zuerst in Gasthaussälen notdürftig unterrichtet wurden. Frau Lehrerin Anna Feulner vertrat die Schulleitung in dieser Zeit bis 31.3.1947. Hauptlehrer Lettl hatte anschließend die Leitung bis Ostern 1949 inne. In den Jahren von 1946 bis 1948 wurde das Schulgebäude aus Mitteln der Schulgemeinde Röhrnbach und aus Subventionsgeldern der Regierung von Niederbayern in Regensburg wieder aufgebaut und instandgesetzt sowie mit der notwendigen Inneneinrichtung versehen. Durch den Ausbau von 2 kleinen Lehrsälen im Dachgeschoß wurde deren Zahl auf 6 erweitert. Eingang und Ausflur, Abortanlage und Schulküche wurden auf die Ostseite verlegt.